



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

§. 3. Von der läßlichen Sünd.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**

## Dritter Absatz.

## Von der läßlichen Sünd.

## I.

Was ist ein läßliche Sünd?  
Dardurch einer die Gnad Gottes nicht verlieret.

## II.

Was ist dann für ein Nuterschid zwischen der Todts  
und läßlichen Sünd?

Die Todtsünden muß man beichten / die läßlichen  
Sündē aber ist man nicht schuldig zu beichten; Item  
durch die Todtsünden verdient man die ewige Ver-  
dambnuß; durch die läßliche aber nur ein zeitliche  
Straff.

## III.

Warumb heißt mans läßliche Sünden?

Dieweil sie leichtlich nachgelassen werden / als mit  
Anspringung des Weihwassers / mit demütigem beten  
des Vatter vnser / mit Klopffung an die Brust /  
vnd dergleichen demütigen Vbungen.

## IV.

Welches seynd solche läßliche Sünden?

Vergebentlich lachen / vnnutze Wort reden / in der  
Kirchen herum gaffen / in schlechten Sachen liegen /  
gancken / hadern / &c.

## V.

Wie vilerley seynd der läßlichen Sünden?

Zweyerley: Etliche geschehen auß lauter Mensch-  
licher Blödigkeit: Etliche aber auß Vosschaffrig-  
keit.

VI. Wel-

## VI.

Welche geschehen auß Blödigkeit?

Wißweilen vergebentlich lachen / oder unnutz  
Wort reden / vnter dem Gebett vmbschweiffige Ge-  
danken haben / in Widerwärtigkeit ein wenig vnge-  
duldig seyn / vnd dergleichen.

## VII.

Seynd die läßliche Sünden auch grosse Sünden?

Ja freylich; vnd wäre besser / die ganze Welt zien-  
ge zu grund / als daß ein einzige läßliche Sünd ge-  
schehe.

## VIII.

Woher weist du das?

Daher / dieweil Gott die läßliche Sünden so hoch  
hasset vnd straffet.

## IX.

Wie werden dann die läßliche Sünden  
gestrafft?

Mit dem Fegfener / welches ein grössere Peyn ist /  
als alle Peyn / die den heiligen Martyrern / oder den  
Vbelhättern in diser Welt jemalen angethan wor-  
den.

## X.

Wie werden die läßliche Sünd aufgelöschet?

Durch enfferiges Gebett / durch andächtigen  
Vrauch des Weyhwassers / durch Krew vnd Layd /  
auch Übung anderer Tugenden.

Kr s

Zisto.

## Historien.

Als die heilige Catharina von Senis in der Kirchen ein wenig hatte umbgeschauet / ist ihr der heilige Apostel Paulus erschienen / vnd hat ihr ein solchen Verweiß geben / daß sie bekennet / sie wolte lieber alle Peyn vnd Marter außstehen / als noch einmal also von dem heiligen Apostel gestrafft werden. Ex vita ipsius.

Die heilige Maria Oegniacensis ware also behutsamb / auch in ihren allergeringsten Thun vnd Lassen / (wie Jacobus de Vitriaco Card. in ejus vita l. 1. c. 6. bezeuget) daß man kaum jemahl ein vnnetzes Wort in ihren Reden / oder vnzimliche Geberde spüren können : über diß beichtete sie vor dem Priester ihre / auch allergeringste Sündlein mit so herrlicher Reu vnd Schmerzen ihres Herzens / daß kaum ein anderer größeren über grobe Sünden erzeiget hätte.

Es ist sich nit minder zu verwundern über das / was Theodoretus in Hist. SS. Patrum sect. 1. vnd Sophron. in prato Spirit. vom heiligen Mönch Eusebio schreiben. Als ihm vom Amiano auß dem heiligen Evangelio etwas vorgelesen wurde / vnd er seine Augen etwas fürwitziger auß einen im Feld pflügenden Bawern schiessen lassen / vnd deswegen die vom Amiano gebne Auflegung einiges Spruchs des heiligen Evangelij nicht bestermassen verstanden hatte / hat er solche geringe Ubertretung an sich selbst denge stalt abgestrafft / daß er die übrige 40. Jahre seines Lebens an einen Strick an Hals ein schwarzes Gewicht getragen / vnd mit einem Strick am Gürtel ab-

abwärts gezwungen also / daß er seine Augen nicht  
auffwärts erheben mögte Also groß / vnd schwär  
kame ihm auch die allergeringste Sünde vor.

Vierdter Absatz.

## Von den Hauptfünden.

I.

Wievil seynd Hauptfünden.

**S**üben: 1. Hoffart. 2. Geiz. 3. Vnkeusche  
heit. 4. Neyd. 5. Fraß vnd Füllerey. 6. Born.  
7. Trägheit.

II.

Warumb haist man sie Hauptfünden?

Weil vil andere darauff entspringen.

### Von der Hoffart.

I.

Was ist die Hoffart?

Es ist ein vnordentliche Begird / eigener Ehr vnd  
Hochheit.

II.

Was für Sünden entspringen auß der  
Hoffart?

Entle Ehr / Pracht / Vngehorsamb / Gleisneren /  
Zanck vnd Hader / Halsstärigkeit / Fürwitz / vnd  
dergleichen mehr.

III.

Wer ist hoffärtig / oder wer sündiget durch die  
Hoffart?

Erstlich: Der zu vil auff sich selbst hat. 2. Der  
sich für besser hält als andere. 3. Der prächtig ist im  
Re